

# Bundesbürger sparen wieder mehr

## 84 Milliarden Euro in den Sparstrumpf



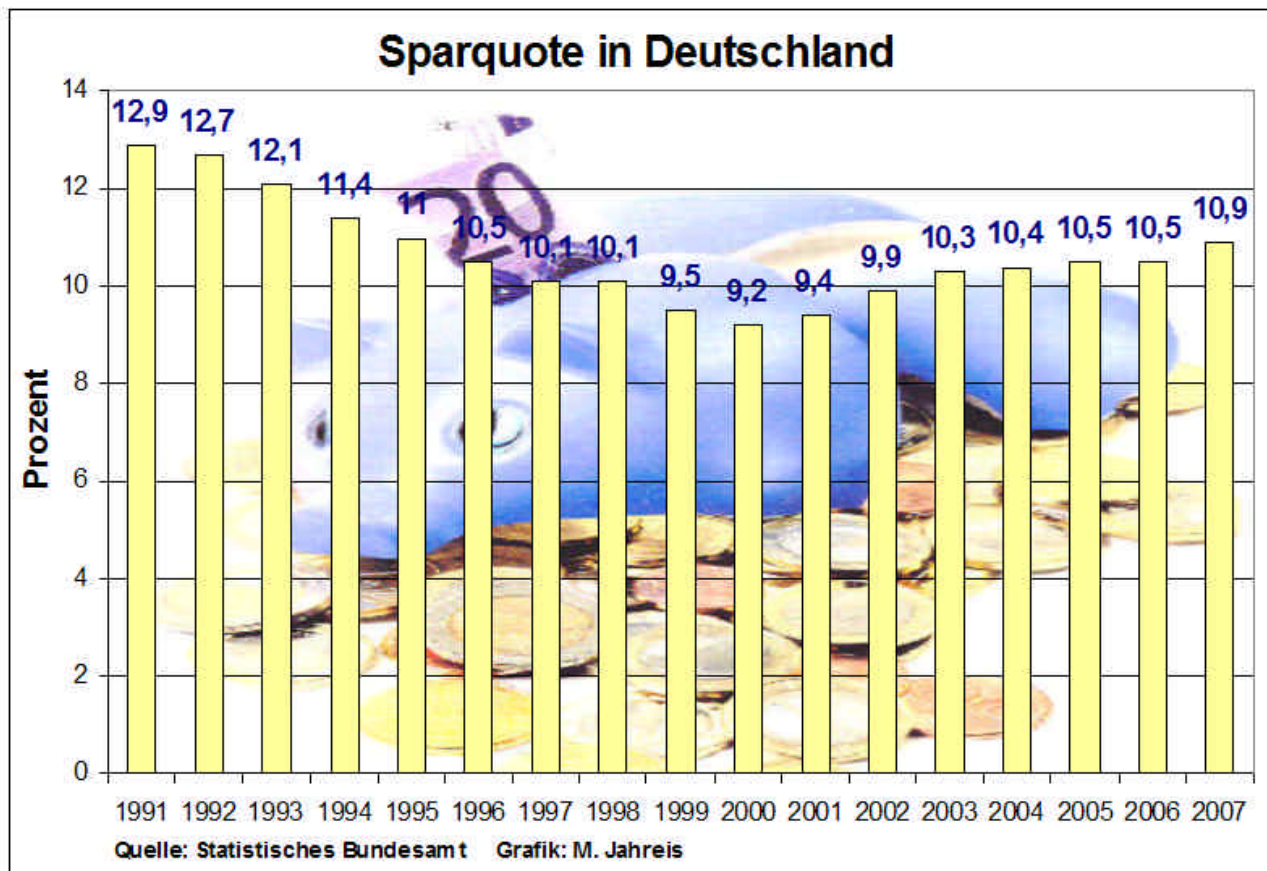
Die Deutschen haben im ersten Halbjahr 2007 fast 84 Milliarden Euro gespart. Im Schnitt schaffte jeder Bundesbürger 170 Euro pro Monat zur Seite, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Der gesparte Betrag entspricht 10,9 Prozent des verfügbaren Einkommens. "Damit ist das Niveau von Mitte der neunziger Jahre wieder erreicht", hieß es. In den ersten sechs Monaten 2006 hatte die Sparquote saisonbereinigt 10,5 Prozent betragen.

### Investitionen ins Eigenheim

Im vergangenen Jahr hatten die Deutschen so viel gespart wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Sie legten gut 158 Milliarden Euro beiseite. Das macht 1920 Euro pro Kopf. Gleichzeitig investierten sie aber deutlich weniger: Insgesamt 36 Milliarden Euro - vor allem in den Wohnungsbau. 1995 hatten die privaten Haushalte mit 80 Milliarden Euro noch mehr als doppelt so viel dafür ausgegeben.

Berechnungen der Bundesbank zufolge stieg das Geldvermögen der privaten Haushalte im vergangenen Jahr um 128 Milliarden Euro. Davon wurden 42 Milliarden Euro bei Banken angelegt. 37 Milliarden Euro flossen in verzinsliche Wertpapiere, 25 Milliarden Euro in Lebensversicherungen.

Quelle: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)



Gespartes Geld ist laut den Statistikern alles Geld, was nicht konsumiert wird. Im vergangenen Jahr, als die Bundesbürger insgesamt 158 Milliarden Euro sparten, legten sie davon etwa 42 Milliarden bei Banken an, 37 Milliarden Euro flossen in festverzinsliche Wertpapiere und 25 Milliarden Euro in Lebensversicherungen. Auch Investitionen - bei privaten Haushalten vor allem in den Wohnungsbau - zählen zum Sparen, im vergangenen Jahr wendeten die Bundesbürger dafür insgesamt 36 Milliarden Euro auf.